150 Teilnehmer bei der Demonstration am 17.09.2011 in Korb

Am 17.09.2011 fand in Korb ein Informations- und Aktionstag gegen Nazistrukturen in Korb und im gesamten Rems-Murr-Kreis statt. Das offizielle Motto hieß: „Nazis raus aus Korb! Rems-Murr NAZIFREI!“. Am Infotisch, der von 09:30 – 13:30 auf dem Seeplatz stand, zeigten viele Korber Bürger ein reges Interesse. Um 13:45 begann die Auftaktkundgebung. Am anschließenden Demonstrationszug beteiligten sich anfangs 110 Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl wuchs während der Demonstration auf ca. 150 an. Aufgerufen hierzu hatte die Initiative „Rems-Murr NAZIFREI!“. Diese Initiative wurde im Juli 2010 ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative zwischenzeitlich von über 30 Organisationen und vielen Einzelpersonen.

Die Vorgeschichte:
In den Jahren 2009 und 2010 hat die NPD bereits zwei Landesparteitage im „Schwäbischen Hof“ abgehalten. Ebenso hielt ihre Jugendorganisation, die JN, im Juni 2010 ihre Bundeskonferenz dort ab. All dies geschah im Verborgenen, ohne das Wissen der Korber Bevölkerung. Einzig der Bürgermeister, der zuständige Landrat und die Polizei waren Mitwisser. Sie entschieden sich jedoch dafür, es vor der Öffentlichkeit zu verschweigen. Denn sie befürchteten zu Recht, dass sich Unmut und Widerstand gegen diese rassistische Hetze auftun würden.

Nach dem Bekanntwerden dieser braunen Aktivitäten in Korb, sagten alle Beteiligten zu, die Nazis weder durch Stillschweigen noch durch Räumlichkeiten unterstützen zu wollen. Doch diese Zusage wurde von der Wirtin der Gaststätte „Schwäbischer Hof“ gebrochen. Nazis trafen sich wieder im „Schwäbischen Hof“ in Korb. Nachdem die Wirtin im Juni diesen Jahres offen erklärte, sie wolle den Faschisten von der NPD keine Räume mehr zur Verfügung stellen, tat sie es im Juli 2011 erneut.

Der Infotisch…
… wurde von vielen Korbern besucht, die sich zum Thema informieren wollten. Auch Gemeinderatsmitglieder aus Korb waren unter den Besuchern. Darüber hinaus unterzeichneten an diesem Tag zahlreiche Korber Bürger den Aufruf „Rems-Murr NAZIFREI!“

Bei der Auftaktkundgebung auf dem Korber Seeplatz…
… fanden sich 110 Teilnehmer ein. Sie wurden begrüßt und es sprachen Redner aus verschiedenen Gruppierungen zur Situation in Korb und im Rems-Murr-Kreis.

Der Demonstrationszug…
… startete um 14:10 Uhr…

… und zog durch die Strassen von Korb.

Um 14:33 Uhr erreicht der Demonstrationszug den ersten Zwischenkundgebungsplatz am Korber Rathaus. Ein Sprecher der Initiative „Rems-Murr NAZIFREI!“ hielt eine Rede zum Thema „Schwäbischer Hof“ und zur Vertuschungspolitik von Bürgermeister, Landrat und Polizei. Er sprach auch über den Korber Widerstandskämpfer Alfred Leikam, dem im Korber Rathaus 1937 von den Nazis der Prozess gemacht wurde. Auch die Korber Pfarrfamilie von Eberhard Beck wurde in der Rede erwähnt. Die Familie Beck war Mitglied in der Untergrundorganisation „Württembergische Pfarrhauskette“. Die Gemeinde Korb wurde aufgefordert, die Korber Widerstandskämpfer entsprechend zu würdigen. Die Rede kann hier (durch anklicken) nachgelesen werden. Das „Antifaschistische Aktionsbündnis Stuttgart und Region“ sprach über die Situation im Rems-Murr-Kreis und über aktuelle Ereignisse in Leonberg und Umgebung. Der Demonstrationszug setzt sich um 14:50 Uhr wieder in Bewegung und erreicht nach wenigen Minuten die Eduard-Spranger-Strasse. Hier wurden die politischen Hintergründe des Naziunterstützers Eduard Spranger angesprochen, den die Gemeinde durch die Straßenbenennung nach ihm ehrt. Die Vertreter der Gemeinde Korb, Bürgermeister Müller und der Gemeinderat, wurden dazu aufgefordert, den Straßennamen zu ändern. Als Beispiel hierfür wurde der Widerstandskämpfer Johann Georg Elser vorgeschlagen.
Jugendliche wurden von den Nazis eingesetzt, um ihre Propagandaaufkleber anzubringen und um Demonstrationsteilnehmer zu provozieren.

Anschließend zogen die Demonstranten zur Ernst-Heinkel-Strasse. Auch hier wurde die Person politisch durchleuchtet, nach der diese Straße benannt wurde. Ein NSDAP-Mitglied und Kriegsgewinnler, der sich auch an jüdischem Eigentum bereichert hatte und Zwangsarbeiter beschäftigte. Hier wurde den Gemeindevertretern für die Umbenennung die Stuttgarter Widerstandskämpferin Lilo Herrman vorgeschlagen, die von den Nazis 1938 ermordet wurde.

Die Nazigegner setzten ihre Demonstration in Richtung Industriegebiet fort und erreichten gegen 15:30 Uhr den Abschlusskundgebungsplatz.

Die Abschlusskundgebung…

… fand in sichtweite der Gaststätte „Schwäbischer Hof“ statt. Hier wurden noch Redebeiträge von diversen Gruppierungen gehalten. Es kam auch eine Korber Bürgerin zu Wort, die sich bei den Demonstrationsteilnehmern für deren Anwesenheit bedankte. Die Rede kann hier nachgelesen werden. Um 15:37 Uhr kam es hinter der Polizeiabsperrung zu Zwischenrufen.

Unter anderem wurde gebrüllt: „Der Verein Weiler schaut hin gehört verboten“.

Nach der Abschlusskundgebung löste sich die Demonstration friedlich auf.

Nach der Veranstaltung…
… kam es noch zu folgenden Ereignissen.

Zwei Frauen liefen zurück in die Ortsmitte, vorbei am „Schwäbischen Hof“. Dort standen zwei Männer in der Tür, die Arme verschränkt, blickten sie auf den sich auflösenden Demozug. Der bulligere von den Männern sagte, „wir merken uns die Gesichter“. „Gesichter merken“, wiederholte er. Die Frau aus Korb ruft ihm entgegen: „Keine Nazis in Korb“ und erhält von ihm die Antwort: „Aber auch keine Linken, die kosten uns zu viel“. Auf den Einwand der Frau „Die Nazis erst recht.“ meinte der Herr: „Die kosten uns nichts!“ „Oh doch“, rief die Frau. „Millionen von Menschenleben haben die gekostet.“ Der Mann fragte: „Waren Sie dabei?“ Die Frau sagte leise: „Das ist eine zweite „Linde“!“

Drei Männer, Mitglieder der Initiative „Rems-Murr NAZIFREI!“ saßen in einer Gartenwirtschaft mit Blick auf den „Schwäbischen Hof“. Die Männer wurden von Gästen des „Schwäbischen Hofs“ zunächst abfotografiert.

Mehrere Personen aus dem „Schwäbischen Hof“ kamen auf die Antifaschisten zu.

Anschließend setzten sich zwei Männer an den Nachbartisch und sprachen die Nazigegner ständig auf die Demonstration an. Obwohl gegenüber den Männern aus dem „Schwäbischen Hof“ mehrfach geäußert wurde, dass man sich mit ihnen nicht unterhalten wolle, redeten diese immerzu weiter auf die Männer ein. Es kam zu Beleidigungen und Bedrohungen. Die Demonstranten wurden u.a. als Hartz 4 – Empfänger, Schwule und Penner betitelt und es kam wieder zu dem Spruch: „Gesichter sind gemerkt“. Ein unversehrter Abzug aus der Gartenwirtschaft war letztendlich nur unter polizeilicher Anwesenheit möglich.

Fazit:
Insgesamt war der Informations- und Aktionstag in Korb ein großer Erfolg für die antifaschistische Bewegung in der Region: 150 Menschen gingen in Korb auf die Strasse gegen die Nazis und ihre Strukturen. **Klar ist aber auch, dass sich der „Schwäbische Hof“ als das zu erkennen gab, was er offensichtlich ist: Eine Gaststätte mit einen rechtsextremen Publikum, deren Wirtin bewusst den Nazis eine „Unterkunft“ bietet.**

Diese rechte Brutstätte wird sich nicht in Luft auflösen und es bedarf weiterer gemeinsamer Anstrengungen, den Rechtsradikalen im Umfeld des „Schwäbischen Hofs“ und überall sonst im Rems-Murr-Kreis keinen Platz zu lassen, um ihre menschenverachtende Propaganda zu verbreiten. Die heutige Demonstration war in Korb erst der Anfang und es werden weitere Aktionen und Veranstaltungen folgen. Wir werden nicht dulden, dass Nazis hier ungestört ihre Strukturen aufbauen können!

Gemeinsam und konsequent gegen die Naziszene im Rems-Murr-Kreis! Wir bedanken uns bei allen, die am 17.09.2011 mit uns einen Schritt in diese Richtung gemacht haben.

Weitere Infos zur Initiative „Rems-Murr NAZIFREI!“ unter:
http://www.weiler-schaut-hin.de/rems-murr-nazifrei.html